



Forschungsstelle ANTIKE NUMISMATIK
am Institut für Klassische Archäologie und
Christliche Archäologie / Archäologisches Museum

Münzkabinett am LWL-Museum
für Kunst und Kultur /
Westfälisches Landesmuseum

Verein der Münzfreunde für Westfalen
und Nachbarggebiete e.V.

20. Tag der Antiken Numismatik

in Münster am 20./21. November 2026



CNG, Triton IX (2006-01-10) Nr. 307

Am **Freitag & Samstag, 20./21. November 2026**, findet in Münster der diesjährige **Tag der Antiken Numismatik** („TAN“) statt – ein Gemeinschaftsprojekt der Forschungsstelle Antike Numismatik an der Universität Münster, des Münzkabinetts am LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum sowie des Vereins der Münzfreunde für Westfalen und Nachbarggebiete e. V.

Wie in den Jahren zuvor soll die Veranstaltung u. a. dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform bieten, um aktuelle Forschungen und Projekte untereinander und mit Münzfreundinnen und -freunden zu diskutieren, sowie Möglichkeiten schaffen, den Blick auf das Material zu erweitern. Ziel ist es, alle an antiken Münzen Interessierten zu fruchtbarem Austausch zusammenzubringen und Kontakte untereinander zu fördern.

Tagungsorte sind am Freitagabend der **Hörsaal F2 im Fürstenberghaus** (Domplatz 20-22, 48143 Münster) und am Samstag der **Vortragssaal im LWL-Museum für Kunst und Kultur** (Domplatz 10, 48143 Münster)

Freitag, 20.11.2026

17:00–18:00 Uhr: „Nicht-Römisches“

- Tetartemoria aus Lampsakos? (Paul Seyfried)
- „Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; das ist ein Heller“ (Mk 12,42): Überlegungen zum jüdischen Münzsystem zwischen ca. 125 v. Chr. und 70 n. Chr. (Jakob Trugenberg)

18:30–19:30 Uhr: Abendvortrag von Andrew Burnett (London): Two bad emperors – Nero and Elagabalus. Or were they? What do the coins tell us?

Samstag, 21.11.2026

ab 9:00 Uhr Begrüßungskaffee

9:20 Uhr Einführung (Stefan Kötz / Achim Lichtenberger)

9:30–10:30 Uhr: Fundnumismatik I: Münzhorte

- Ein Topf voll Silber – Ein neuer Denarschatzfund im Rheinland (Rahel Otte)
- Coinage of Gallienus in Northern Italy (253–60 AD): Hoarding Trends and Iconography of the ›Calvatone Hoard 2018‹ (Bedriacum, Cremona) (Antonino Crisà)

*** Kaffeepause ***

11:00–12:30 Uhr: Fundnumismatik II: Aufarbeitung von Streufunden

- Münzbeigaben in römischen Gräbern in der Provinz Germania Superior (Leonie Anders)
- Römische Fundmünzen aus Neuburg an der Donau. Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts (Adrian Karmann)
- Funde römischer Goldmünzen in Britannien, 1./2. Jh. n. Chr. (Patrik Pohl)

*** Mittagspause ***

14:00–16:00 Uhr: Poster Slam sowie Kurzberichte aus Sammlungen und zu Digitaler Numismatik

- Gibt's nicht? Gips doch! – Die Neustrukturierung und Erschließung der Münzgipssammlung der Goethe-Universität Frankfurt a. M. (Julia Hanelt)
- Die Deutsche Bundesbank von ihrer antiken Seite (Hülya Vidin)
- Entwicklungsstand des Kölner Münzforschungsportals: Systematische Bildsuche und Planungen zu einem statistischen Analysetool (Stephanie Lindner & Hendrik Gänßinger-Happe)
- Den Kreis schließen. Von Münzlegenden zum Knowledge Graph (Mattia Celisi)
- Von Germania Inferior bis Pannonia: Eine makroskopische Untersuchung der römischen Fundmünzen bis Diokletian (Simon Holzner)

*** Kaffeepause ***

16:30–18:00 Uhr: Römische Ikonografie

- Kein Sieg bei Actium? Die Münzprägungen des L. Pinarius Scarpus als zeitgenössisches Zeugnis der Bürgerkriegszeit (Johannes Wegener)
- Münzprägungen von Kaiserfrauen der Prinzipatszeit als Herrschaftskommunikation insbesondere am Beispiel der Flavia Domitilla (Tessa Scheunert)
- Der Kaiser auf den Münzen. Bilderwelten stadtrömischer Prägungen (Markus Höhn)

Ende gegen 18:00 Uhr

Organisation: Stefan Kötz – Achim Lichtenberger – Katharina Martin

unterstützt durch:

